

Das Krafttier

Wer Kunst studiert, macht sich viele Gedanken, wie es im späteren Leben weitergeht.

Der Beruf ist unglaublich frei. Man darf sich entfalten, vieles ausprobieren, sich Inspirationen von Natur und Menschen holen und natürlich ist, Künstlerin zu sein, auch oft ein sehr sozialer Beruf. Ich zum Beispiel bevorzuge es, für andere Menschen direkt und persönlich etwas zu malen oder gemeinsam etwas zu erschaffen.

Daher habe ich seitdem ich studiere die Auftragsmalerei für mich entdeckt. Eine sehr interessante Sache. So unterschiedlich wie die Bilder, sind auch die Kunden. Manche von ihnen wollen, dass die Kreativität ihnen eine Überraschung liefert. So z.B. ein älterer Herr, der gern ein Bild von einer mediterranen Landschaft mit zartem blauen Himmel und Orangetönen haben wollte. Das waren dann aber auch schon seine einzigen Bedingungen an das Bild. Eine andere Kundin wollte ihre niedlichen kleinen Enkelkinder portraitiert haben. Da sie als Großmutter natürlich jede kleinste Lachfalte und vor allem auch typische Haltungen und Gesichtsausdrücke ihrer Kleinen kennt, war es eine Herausforderung dies zu realisieren. Die Enkelkinder, ich durfte sie kennenlernen, waren wirklich sehr fröhliche, lebensfrohe kleine Wesen.

Zur Zeit bearbeite ich einen ganz anderen Auftrag. Die Mutter eines Freundes arbeitet als Therapeutin und hat sich gerade den Traum einer eigenen Praxis erfüllt. Sie hat auch ein Auge für Kunst. So hängt schon ein riesiges Landschaftsbild und eine Kopie des berühmten Schokoladenmädchens in ihrem Sprechzimmer. Sie hat die Idee, den Patienten mit der Kunst Mut zu machen und wir haben gemeinsam überlegt, welche Motive dabei helfen könnten. Sie berichtete mir, dass viele Patienten ein bestimmtes Tier hätten, durch welches sie symbolisch wieder Lebensfreude, Energie und Mut schöpfen können. Ein Krafttier.

Das kam mir doch sehr bekannt vor da meine Familie und ich auch immer eine Art Familientier hatten, was uns daran erinnern sollte, dass wir zusammengehören. Und egal wo wir sind gegenseitig unterstützen und Kraft geben. In unserem Fall war das ein Adler.

Einmal, in meinem Urlaub auf Kreta habe ich einen mächtigen Adler gesehen, der über ein Tal segelte während die Sonne langsam unterging. Das war am Ende einer Wanderung durch die Natur und auf der Fahrt über eine kurvige kleine Bergstraße. Das kraftvolle Tier welches mühelos über die Weiten der Landschaft segelte, war ein wunderbares und aufbauendes Bild.

Das hier ist mein Adler für die neue Praxis und für euch.



Denkt immer daran, dass ihr wunderbare und starke Menschen seid, die wie Adler erhaben über ihren vielleicht schwierigen Situationen und Erlebnissen schweben, mit dem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.